Frauengebet International Newsletter

Vereinigte Pfingstgemeinde Intl August 2021

Der Garten unserer Gedanken

Von Jackie Little

Pflanzen verschliessen sich bei meiner Anwesenheit. Ich bin furchtbar wenn es um die richtige Pflege von Kräutern, Blumen und Gemüse geht – und glaube mir, ich habe versucht, sie alle zu pflanzen! Ich vergesse, sie zu gießen, habe nie genug Zeit, das sie erstickende Unkraut herauszuziehen, ich backe sie ungewollt in der Sonne oder gebe ihnen zu viel Schatten. Es ist völlig hoffnungslos.

Auch wenn es mir nicht gelingt, die richtigen Dinge zum Wachsen zu bringen, liebt mich das Unkraut. Es gedeiht in meiner Gegenwart, ohne dass ich es dazu überreden muss.

Unsere Gedanken sind wie ein Garten. Gute Gedanken, schlechte Gedanken, flüchtige Gedanken und lang anhaltende Gedanken.

Philipper 4,8 sagt: *"Im Übrigen, ihr Brüder, alles, was wahrhaftig, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was wohllautend, was irgendeine Tugend oder etwas Lobenswertes ist, darauf seid bedacht!"*

In dieser Schriftstelle sagt uns Paulus, worüber wir nachdenken sollen, und doch wissen wir Menschen, dass die Gedanken, die in unserem Kopf auftauchen, nicht immer rein oder schön sind. Sie sind manchmal sogar furchtbar beschämend. Genau wie das Unkraut in meinem Garten tauchen unwillkommene Gedanken auf. Was sollen wir tun, wenn dies passiert?

Bevor wir zu dieser wichtigen Antwort kommen, nimm dir einen Moment Zeit und stelle dir eine gelbe Banane mit einer roten Baseballkappe vor. Brauchst du mehr Zeit? Ist das eine schwierige Übung? Stellst du dir die gelbe Banane mit einer roten Baseballmütze vor? Das ist nur Spaß. Natürlich ist diese einfache Anleitung leicht zu befolgen – und sie zeigt, dass wir unsere Gedanken kontrollieren können. Wir *können* über etwas nachdenken, worüber wir nachdenken sollen. Paul lag genau richtig!

Als nächstes möchte ich *nicht*, dass du an einen blauen Elefanten mit einem rosa Regenschirm denkst. Denk nicht drüber nach! Ich weiß, dass du es tust. Ich sagte, hör auf, an den blauen Elefanten mit dem rosa Regenschirm zu denken! So sehr wir uns auch bemühen, unser Verstand kann nicht auf Befehl an etwas *nicht* denken. Wie können wir dann unsere Gedanken steuern?

Im Garten unseres Verstandes können wir die schlechten Gedanken nicht entfernen oder das Unkraut ausreißen, wie wir es in der Natur können. Stattdessen haben wir zwei biblische Lösungen:

Pflanze guten Samen. Lese das Wort, lerne Bibelverse auswendig, sing christliche Musik, hör dir Predigten an, erlaube Gott, durch die Bibel und das Gebet zu dir zu sprechen. Wie mein dummes Beispiel von Elefant und Regenschirm hören wir auf, über das Schlechte nachzudenken, indem wir uns auf das Gute

konzentrieren. Die Bibel würde uns nicht über unsere Gedanken lehren, wenn wir keine Kontrolle hätten. Verdränge das Unkraut, indem du die richtigen Samen in deinem Leben pflanzt.

"Ja, richtet eure Gedanken auf Gottes himmlische Welt und nicht auf das, was diese irdische Welt ausmacht" (Kolosser 3,2). (HFA)

Hör auf, Unkraut zu pflanzen. Wenn wir unseren Geist mit Negativität, Klatsch, sündhaften Sendungen, Musik und Büchern füllen, pflanzen wir Unkraut, das nicht ausgerottet werden kann. Niemand will mehr Unkraut.

"Irrt euch nicht: Gott lässt sich nicht spotten! Denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten. Denn wer auf sein Fleisch sät, der wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird vom Geist ewiges Leben ernten." (Galater 6,7-8)

Anmerkung: Jackie Little ist Präsidentin von der Frauenarbeit Maine. Sie dient der First UPC in Lewiston, Maine, zusammen mit ihrem Freund, Pastor und Ehemann Reverend Todd Little. Sie ist gesegnet, als Mutter von zwei fantastischen jungen Erwachsenen bekannt zu sein: Nathan (19) und Kristen (17).

Du wirst beobachtet

Von Joy Hamby

"Im Übrigen, ihr Brüder, alles, was wahrhaftig, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was wohllautend, was irgendeine Tugend oder etwas Lobenswertes ist, darauf seid bedacht!" (Philipper 4,8)

Als ich ein junges Mädchen war, nannten mich meine Schulfreunde bei meinem Vornamen Rita. Ich war schon immer unter meinem zweiten Vornamen Joy bekannt. Wenn mich also jemand mit Rita anspricht, weiß ich sofort, dass er aus meiner Schulzeit stammt.

Als Tochter eines Pastors im öffentlichen Schulsystem hatte ich immer das Gefühl, dass ich herausragte. Gleichzeitig merkte ich aber nicht, wie genau ich von meinen Mitschülern beobachtet wurde.

Vor kurzem wurde ich von Freunden aus meiner Schulzeit über das Internet kontaktiert. Eine Freundin wurde auf den Namen Jesu getauft, empfing den Heiligen Geist und besucht jetzt eine UPCI-Gemeinde. Sie sagte: "Ich habe nie verstanden, was an dir so anders war, aber jetzt weiß ich es!" Eine anderer Schulfreundin, meine beste Freundin in der ersten Klasse, bat mich, „It Is Well With My Soul“ (Es ist gut mit meiner Seele) zu singen und aufzunehmen.

Schäme dich nicht dafür, wer du bist oder wie du aussiehst, wenn du für Gott lebst. Du weißt nie, für wen du ein Zeugnis bist, nur indem du du bist. Bete immer und bitte Gott, dich zu gebrauchen, und Er wird es sicherlich tun. Matthäus 5,16 sagt: „*So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.*“ Ob jung oder alt, du kannst dein Licht leuchten lassen und selbst nach fünfzig Jahren einen guten Bericht erhalten.

Anmerkung: Joy Hamby ist Musikerin, Songwriterin, und Pastorenehefrau der Pentecostals of NWA, Rogers, AR. Sie ist Mutter dreier Kinder und Oma von fünf Mädchen.

Denke an diese Dinge

Von Dawn Beebe

Hattest du schon einmal einen aufdringlichen Nachbarn? Unser Zuhause war immer offen für ein freundliches Gespräch, ein schmerzendes Herz oder eine hungrige Seele. Ich rede nicht von so einem Menschen. Ich spreche von dem energischen, widerwärtigen Störenfried, der ungebeten auftaucht, die Gastfreundschaft überschreitet und deinen Tag sabotiert. Ich hatte einmal so einen Nachbarn.

Es schien, als dass ich ständig mit ihren beharrlichen Versuchen konfrontiert wurde, in unser Haus hereinzuplatzen. Oft erlag ich ihren Versuchen, aber ich entwickelte schnell

eine unnachgiebige Haltung in der Türöffnung. Die Art, die sagt: "Das ist so weit, wie du heute kommst." Sie verweilte in der Hoffnung, dass ich sie einladen würde, zu bleiben, aber schließlich verstand sie die Andeutung, dass ihr ständiges Auftauchen nicht willkommen war!

Sprüche 4, 23 sagt: *"Mehr als alles andere behüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus."* Unser Verstand ist die Tür zu unserem Herzen. Wir müssen Torwächter unseres Geistes sein. Wir können nicht immer kontrollieren, welche Gedanken an die Tür klopfen, aber wir können kontrollieren, was wir zulassen, die Schwelle zu überschreiten und sich in unseren Herzen niederzulassen.

Wenn Negativität, fleischliche Gedanken oder Lügen des Feindes auftauchen, müssen wir sie nicht unterhalten. Wir können sie abweisen. Wir können entscheiden, dass die Gästeliste voll ist. Wir können uns entscheiden, nur einzuladen, was wahr, ehrlich, gerecht, rein, lieblich ist, und einen guten Ruf hat. In Philipper 4,8 sagt uns Paulus, dass der Gott des Friedens mit uns sein wird, wenn wir über diese Dinge nachdenken.

Als Ehefrau und Mutter möchte ich, dass mein Zuhause ein Zufluchtsort für meine Familie ist, aber dieser Frieden ist nur da, wenn ich mein Denken dem Wort Gottes angleiche. Wenn ich ständig Gedanken des Vergleichs, der Eifersucht, der Sorge oder der Fleischlichkeit in meinem Kopf zulasse, wird dies letztendlich meine Beziehung zu allen um mich herum beeinflussen. Worüber wir verweilen, gibt den Ton an für unsere Einstellung, unser Handeln und die Atmosphäre, die wir um uns herum schaffen.

Wenn wir uns entscheiden, an gute Dinge zu denken, bedeutet das nicht, dass wir die sehr realen Probleme und Kämpfe, denen wir gegenüberstehen, ignorieren; sondern wir wählen Frieden, der alles Verstehen übersteigt, um in unseren Herzen zu wohnen.

Philipper 4, 6-7: "*Sorgt euch um nichts; sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden. Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus!*"

Wenn wir wollen, dass der Friede Gottes in unserem Geist, Herzen und Zuhause herrscht, beginnt dies mit Gebet und Danksagung. Mach es zur Gewohnheit und schau, was passiert.

Anmerkung: Dawn Beebe ist die Frau des Missionars Corey Beebe und Mutter von Natalie (15) und Logan (9). Sie dienen als Familie in den Nationen Andorra und Spanien. Derzeit arbeiten sie daran, die erste apostolische Kirche in der Hauptstadt Andorra la Vella zu gründen.

Von der Redakteurin

Gott tut Großes!

Gott öffnet viele Türen und dieser Newsletter ist nun verfügbar in folgenden Sprachen: Englisch, Arabisch, Chinesisch vereinfacht, Chinesisch tradionell, Tschechisch/Slowakisch, Niederländisch, Fidschianisch, Französisch, Deutsch, Griechisch, Italienisch, Japanisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Spanisch, Swahili, Schwedisch, Tagalog,Thailändisch, und Srilankisch.

Bitte betet mehr Übersetzer!

Wenn Du Übersetzungen der oben genannten Sprachen haben möchtest, sende Deine Bitte an LadiesPrayerInternational@aol.com und wir würden uns freuen dich zu unserer Mailingliste hinzuzufügen!

Besuche Ladies Prayer International auf Facebook und drücke "gefällt mir"!

Lieber Gebetsleiter, bitte besuche Ladies Prayer International auf Facebook und drücke "gefällt mir" auf unsere Seite!!
Facebook Ladies Prayer International Link

Bitte sagt auch eurer Gruppe bescheid, unseren KOSTENLOSEN Newsletter zu abonnieren bei: http://www.ladiesministries.com/programs/ladies-prayer-intl oder schicke eine Emailanfrage zu: LadiesPrayerInternational@aol.com

Bitte teilt diese Information mit eurer Gemeinde, euren Freunden und eurer Familien. Danke, dass ihr Teil dieses Gebetsdienstes seid und dass ihr uns hilft, diesen KOSTENLOSEN Newsletter und Facebook Seite zu verbreiten!

Wer wir sind . . . Seit 1999: Frauengebet Intl. besteht aus Frauen weltweit, die sich am ersten Montag eines jeden Monats treffen, um sich im fokussierten Gebet für ihre Kinder und die Kinder der örtlichen Kirche und Gemeinde zu vereinen.

Unsere Mission . . . Wir sind der geistigen Erhaltung, als auch der Restauration dieser und der nachfolgenden Generation gewidmet.

Unser Bedürfnis . . . Engagierte Frauen, die sich am ersten Montag eines jeden Monats treffen, um gezielt für ihre Kinder zu beten.

Drei Prioritäten des Gebets...

- Die Erlösung unserer Kinder (Jesaja 49,25; Psalm 144,12; Jesaja 43,5-6)
- Dass sie vom Glauben Besitz ergreifen in einem verantwortlichen Alter (Johannes 2,25-28; Jakobus 1,25)
- Dass sie in den Dienst der Ernte des Herrn eintreten (Matthäus 9,38)